

lung zu finden sei. In den Bureaux der Unten wurde der Entschluß neuerdings bestätigt, allen ministeriellen Combinationen fern zu bleiben.

Bilbao, 18. Mai. Die Nordarmee unter General Concha nähert sich dem Ebro. Die nächsten Hauptquartiere werden Miranda und Medina de Pomar sein. Nach Miranda wurden Reserven und Kriegsmaterial per Bahn vorausgeschickt. Die Carlisten haben bei Somorrostro für die Armee ausgehobene Pferde weggenommen.

Newport, 16. Mai. In Gosden (Massachusetts) sind 3 Wasserreservoirs zerprungen und durch die Wassermassen 3 Drischasteln fast vollständig zerstört; die Häuser mit ihren Bewohnern, Maschinen, Geräthen wurden zahlreich fortgeschwemmt. Die Zahl der getödteten Personen beträgt 60. Der angerichtete Schaden hat noch nicht ermittelt werden können.

Verschiedenes.

Ueber die Rache eines Hundes schreiben Pariser Blätter: In der Route de la Revolte wohnt der Fuhrwerksbesitzer Rigault, welcher unter seinem Dienstpersonal auch den alten Fuhrmann Bernhard schon seit einer langen Reihe von Jahren beschäftigt. Vor einiger Zeit wurde der letztere, dem man auch den Vorwurf machte, daß er sich zeitweilig betranke, wegen Altersschwäche seines Dienstes entlassen; sein Bitten und Flehen, Herr Rigault möge ihn beschäftigen, blieb erfolglos, — er mußte das Haus verlassen. Nach einigen Tagen suchte Bernhard, der ohne Dienst und ohne jegliche Existenzmittel war, seinen alten Herrn nochmals wieder auf und es gelang ihm, denselben umzustimmen und den Dienst wieder anzutreten. Doch schon nach kurzer Zeit fiel er in sein altes Laster zurück, er betrank sich und wurde nun ohne Gnade und Barmherzigkeit vom Hofe fortgesetzt. Gänzlich ohne Hilfsquellen brachte die Verzweiflung ihn bald aufs Krankenlager und in das Hospital. — Nun hatte Bernhard einen Hund, eine große häßliche Dogge, welcher ihn auf seinen Fahrten begleitet hatte und gewöhnlich bellend vor den Köpfen der Pferde einherjhrang. Als sein Herr ins Hospital aufgenommen war, lehrte der Hund zur Wohnung des früheren Prinzipals zurück, wo er natürlich durch Schläge mit dem Besenstiel wieder fortgesetzt wurde. Dennoch gab die Dogge ihren Plan noch nicht auf, suchte vielmehr in den Stall zu gelangen, um wenigstens ihre alten Freunde, die Pferde, zu begrüßen, wurde hier aber von dem Dienstpersonal ganz grausam zugerichtet und mußte sich halb lahm unter kläglichem Geheule entfernen. — Seitdem waren 14 Tage verfloßen und Niemand dachte mehr an den Hund. Gestern Abend lehrte nun Hr. Rigault, seinen kleinen lächerlichen Knaben an der Hand, von Levallois zurück, als plötzlich hinter einer Mauer ein Ungeheuer hervor ein Ungestüm hervorprang und sich auf das Kind stürzte, das einen schrecklichen Schrei ausstieß. Erschrocken schlägt der Vater auf die Dogge — denn diese war es — los, allein der Hund gibt seinen Halt nicht auf und erst den vereinten Bemühungen der durch das Geschrei des Knaben herbeigerufenen Nachbarn gelang es, das stark blutende Kind der wüthenden Bestie zu entreißen. Doch es war schon zu spät, von vielen schrecklichen Bissen zerfleischt, hatte der arme Kleine bereits seinen Geist aufgegeben. Unterdessen hatte der Hund, fast zu Tode geprügelt, sich in eine Ecke verkrochen, aber sein sterbendes Auge funkelte noch von befreidigter Leidenschaft. Er hatte für die Verabschiedung seines Herrn und die ihm erteilten Schläge auf die denkbar schrecklichste Weise Rache genommen.

Bromberg. Ein tragikomisches Geschick hat einen Auswanderer getroffen. Vor einiger Zeit verließ der Sohn eines Wirthes aus der Umgegend von Sittno die Heimath, um nach Amerika auszuwandern. Nach einer glücklichen Fahrt legte das Schiff in Liverpool an und der Auswanderer verläßt in der festen Ueberzeugung, dies müsse Amerika sein, mit seinem Gepäc das Schiff und freut sich in den Straßen und Restaurationen Liverpools der schnellen Ueberfahrt. Endlich fragte er gravitätlich, wann der Zug nach Wisconsin abginge. Mit Mühe wird ihm erklärt, daß er sich noch immer in Europa befinde. Mit trüben Ahnungen eilt er an den Hafen und sieht wirklich sein Schiff auf hoher See der neuen Heimath zu segeln, während er selbst mit sehr reduzirtem Reisegeld in des Wortes traurigster Bedeutung auf dem Sande ist. Inzwischen werden die Eltern den Gestrandeten wohl wieder flott gemacht haben.

General J. Bapt. Kleber, geboren am 6. März 1753 zu Stragburg, ermordet am 14. Juni 1800 in Egypten von dem Fanatiker Suleiman-Ghalebi, hat in einem vielbewegten Soldatenleben manchem Fürsten mit seinem Degen gedient, dem Erzbischof Maximilian Friedrich von Köln aber in einer gar absonderlichen Art. Dieser Herr, so erzählt die „Bonner Zeitung“, welcher gleichzeitig Fürstbischof von Münster war und seine Freunde hatte an großen, starken Soldaten, nahm den General Kleber mit seiner Kleingewalt mit Vergnügen als Garde-Capitän in seine Dienste. Dabel that sich der Erzbischof nicht wenig auf seine kitergerischen Kenntnisse und besonders auf seine Bedenkunst zu Gute. Alle seine Offiziere mußten mit ihm sechten, und er konnte sich rühmen, alle besiegt zu haben, da alle es natürlich seits so einrichteten, daß der Kurfürst Steger blieb. Als nun Kleber das Commando über die 50 Gardisten des Erzbischofs übernommen hatte, wurde auch er eines Tages von seinem obersten Kriegsherrn zu einem Gange mit stumpfen Kappieren gefordert. Dem Garde-Capitän, der allzeit ein hüßiger Patron gewesen und dessen loses Maul ihn oftmals in Ungelegenheit gebracht, während Napoleon ihm später in großartiger Weise Redefreiheit gewährte — dem Garde-Capitän, sagen wir, arrivirte das Malheur, daß er seine Soldatennatur zu wenig verleugnen konnte und den Herrn Kurfürsten schwarz und blau durchleuterte, so daß ihm die Bedenkunst für immer verging. Natürlich war die allerhöchste Ungnade die nächste Wirkung. Kleber erhielt seinen Abschied und mußte sich wieder einmal einen andern Herrn suchen.

Ein brütender Kater. Die Wirthin eines Gutes in Kotomierz (Station der Ostbahn), eine große Thierliebhaberin, setzte eine Henne in ihrer Stube zum Brüten. Wenn nun die Thüre zur angrenzenden Thüre geöffnet wird, verläßt die Henne ihr Nest oft auf die Dauer von einer halben Stunde, um in der Küche nach Futter zu suchen. Während dieser Zeit — ja er scheint förmlich darauf zu lauern — legt sich ein großer grauer Kater zusammengerollt so auf die Eier, daß er sie vollständig bedeckt und vor Erkalten behütet. Kehrt die Henne aus der Küche zurück, so verläßt auf ihr Glucksen sofort der Kater vorsichtig Nest und Eier und überläßt das Brüten der Henne. Täglich wiederholt sich dies 3 bis 4 Mal. Wahrscheinlich thut der Kater dies nur der Wärme wegen, nach der sich jede Kage drängt.

Aus der Chronik. Nach der Schlacht von Böblingen drang das Schwäbische Bundesheer unter Jörg Truchses von Walzburg in das Remsthal vor, um auch dort überall den Bauernaufstand zu unterdrücken. Am Sonntag Cantate, 14. Mai 1525 schreibt Jörg v. Gaisberg, wie sich Schorndorf, das „mit den Rebellen tractirt“ hatte, bei Annäherung der Bundesvölker zu verhalten habe. Es seien zwar viele Unschuldige in der Stadt. Sie sollten sich aber nicht weigern, die auferlegte Strafe zu erleiden. Frauen und Kinder sollten dem Kriegsvolk entgegen gehen und um Schonung bitten. Er wolle selbst Alles anwenden, was zur Erleichterung der Stadt geschehen könne, und selbst kommen. So rettete der ritterliche Bogt seine Vaterstadt; ähnlich wie schon zu der Zeit des „armen Konrad“, anno 1514 der damalige Obervogt Baltasar Adelman von Adelmansfelden († 1516) mit Besonnenheit und unerschrockenem Muth die aufrührerischen Bauernhaufen, welche 2000 Mann stark Schorndorf umlagert hatten, beschwichtigte und die Stadt so vor großem Unheile bewahrt hatte. Mit Jörg von Gaisberg (1533) verschwindet das alte Schorndorfer Bürgergeschlecht, das nun in den Adelstand erhoben war, aus der Schorndorfer Geschichte.

Am 18. Mai 1848 bringt ein Wahlmann aus Grunbach einen Strauß reifer Kirschchen auf seiner Mütze und übergibt sie der zur Abgeordnetenwahl versammelten Schorndorfer Wahlkommission.

Buchstabenräthsel.

Mit S ein Ding, wogegen Weib und Mann
Genehung sucht in unserm Schwarzwalds Gründen;
Mit W nennt es die manchen Mann
Bei dem nicht viel zu suchen und zu finden.

Auflösung des Räthfels in Nr. 56:
Glaube, Laube.

Nachigert, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 3 Kr.

Nr. 60.

Samstag den 23. Mai

1874.

Renier Adelberg. Brennholz-Verkauf.

Freitag den 5. Juni
aus Königsstand,
oben im Bären-
dobel:
— 148 Nm. bu-
chene Scheiter, 222
do. Prügel, 216
Ausschuß; 3660

buchene Wellen.
Am 9. Uhr im Pflanzengarten.
K. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Schorndorf. Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Erbmasse des
verstorbenen Sattlers Michael
Kuprecht von hier vorhandene
Liegenschaft, bestehend in:
einem 3stöckigen Gebäude in
der neuen Straße,
Anschlag 3500 fl.
34,2 Rth. Gemüsgarten am Wei-
ler Weg,
angekauft für 114 fl.
39,2 Rth. Land auf dem Graben,
angekauft für 149 fl.
% M. 27,3 Rth. Acker beim Feuersee,
angekauft für 351 fl.
% M. 14,4 Rth. Acker im Siegenfeld,
angekauft für 310 fl.

Kommt am
Mittwoch den 27. Mai
Nachmitt. 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt zum
Verkauf, wozu man Kaufsliebhaber mit
dem Anfügen einladet, daß ein weiterer
Ausschreib. nicht stattfindet.
Den 20. Mai 1874.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.
Sehr gute schön geformte
**Gußstahlfleusen
und Sicheln,**
sowie ächte
Mailänder Wehsteine
empfiehlt zu billigem Preis
W. Maier, Zeugschmied.

Bekanntmachungen.

Buhlbronn. Liegenschafts- Verkauf.

Aus der Gant-
masse des Jakob
Conzelmann,
Schuhmachers in
Wezlinweiler,
kommt folgende Liegenschaft am
Mittwoch den 10. Juni d. J.
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhause in Buhlbronn in öffent-
lichen Ausschreib.:

Gebäude:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer
unter einem Dach in Wezlinweiler,
Anschlag 600 fl.
Acker:
1% M. 12,6 Rth. im Hofacker,
Anschlag 300 fl.
% M. 47,9 Rth. in der Halben,
Anschlag 150 fl.
% M. 14,4 Rth. im Bildwasen,
Anschlag 80 fl.
Wiesen:
% M. 16,2 Rth. in den Hofwiesen,
Anschlag 125 fl.
% M. 31,3 Rth. alba,
Anschlag 80 fl.
% M. 31,0 Rth. baselbst,
Anschlag 100 fl.

Am gleichen Tage
Nachmittags 2 Uhr
kommen auf dem Rathhause in Hauers-
bronn die folgenden, auf der Markung
dieses Orts gelegenen Grundstücke, nämlich:
% M. 3,2 Rth. Baumacker in der
Mühlhalben,
Anschlag 70 fl.
% M. 24,5 Rth. Wiese und Acker in der
Mühlhalben,
Anschlag 80 fl.
% M. 45,8 Rth. Baumwiese alba,
Anschlag 300 fl.
% M. 7,4 Rth. Wiesen-baselbst,
Anschlag 125 fl.
zum Verkauf, wozu die Viehhaber einge-
laden werden.
Der Verkaufs-Commission unbekannt
Kaufslustige haben sich vor der Versteige-
rung über ihre Zahlungsfähigkeit durch
Vermögens-Zeugnisse ihrer Obrigkeit aus-
zuweisen.
Den 20. Mai 1874.
K. Amtsnotariat Winterbach.
Lörcher.

Schorndorf.
Ueber den Pfingstmarkt jeden Tag
frische Fische.
Auch habe ich einen in gutem
Zustand befindlichen Kuhwagen
zu verkaufen.
4 Käufer Schweine setze ich auch
dem Verkauf aus.
Alt Brügel, Bäcker.

Schorndorf.
Am Pfingstmontag
Tanzunterhaltung
im Döfen.

Schorndorf.
Malztreber
werden jetzt zum Sommerpreis abgegeben in
der Brauerei von
Albert Grossmann.
Den Grasertrag von seinem Garten
verkauft
Albert Grossmann.

Oberurbach.
Dankagung.
Bei dem in der Nacht vom 14. auf 15.
April hier ausgebrochenen Brande wurden
wir durch Vermittlung des Agenten Pfan-
nenschwarz von der Frankfurter Feuer-
versicherungs-Gesellschaft **Providentia** so
gut entschädigt, daß wir sowohl den Hrn.
Agenten als genannte Gesellschaft Jedem
empfehlen und hiemit unsern öffentlichen
Dank aussprechen.
Sitter, Kaufmann,
Desterle, Schmied,
Kensler, Weingärtner,
Behender, Weingärtner.

Schorndorf.
Von 1 Morgen
hohen Alee
in der Zeise und von 1/2 Morgen do.
im Dickler, sehr schön, verkauft
Montag den 25. Mai
Nachmittags 2 Uhr
in seiner Behausung den ersten Schnitt
zum Dörren an den Meißbietenden
Sägmüller Schmid.
Schorndorf.
500 Fuß Steinplatten
sucht sogleich zu kaufen
B. Suppenbauer.

Nächsten Dienstag erscheint kein Blatt.

Stuttgart. Verakkordirung von Eisenbahnbau- Arbeiten.

Zu Ausführung der Murrthalbahn (Strecke von Waiblingen bis Backnang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom III. Arbeitsloos der Bauaktion Winnenden zur Submission ausgeschrieben.
Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 133 + 69 M. auf der Markung Leutenbach und endigt bei Nr. 151 + 90 M. auf der Markung Hellmersbach.

Daselbe ist 1821 Meter lang.
Die Arbeiten sind nach dem Voranschlage folgendermaßen berechnet:

1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle	42,962 fl. 30 fr.
2) Brücken und Durchlässe	11,620 fl. — fr.
3) Straßenbauten	4,080 fl. — fr.
4) Bettung	13,316 fl. 30 fr.
5) Verschiedene weitere Arbeiten	1,610 fl. — fr.
Zusammen	73,589 fl. — fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingniß-Beste können bei dem Eisenbahnamt Winnenden eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstrich an den Voranschlags-Preisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift: Angebot zu den Bauarbeiten im III. Arbeitsloos der Bauaktion Winnenden versehen, spätestens bis

Freitag den 5. Juni 1874
Mittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.
Stuttgart, den 16. Mai 1874.

K. Württemb. Eisenbahnbau-Commission.
J. B. Oberfinanzrath Grunbler.

Steinkohlen- & Coaks-Lager.
Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-Coaks empfiehlt
Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Für die frühere Dettisheimer, jetzt:
Offenburger Naturbleiche
nimmt Tuch, Garn und Faden zur besten Besorgung in Empfang
J. F. Kraiss in Schorndorf.

Schorndorf.
Wirthschafts-Empfehlung.
Wache hiemit meinen verehrten Gönnern in Stadt und Land ergebenst die Anzeige, daß ich in dem früher Gutmacher Sigel'schen Hause ein Wirthschaftslokal eingerichtet habe, und lade hiemit zu zahlreichem Besuche von heute an ein.
Werde mich bemühen die werthen Gäste mit gutem Getränke und Speisen zu bedienen.
J. B. Göttle zur Bierhalle.

Schorndorf.
Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner Handlung eine Restauration gegründet habe und dieselbe nächsten Pfingstmontag eröffne. Ich werde mich stets bemühen, meine werthen Gäste mit reinen Weinen und gutem Bier zu bedienen und bitte um ihre Günt.
Mit Hochachtung
J. C. Schmid.



Krieger-Verein
Am Pfingstmontag Hochzeitsfeier unseres Mitgliedes Fr. Wahl im Lamm, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen sind.
Sammlung der sich an der Winterbacher Fahnenweihe am Pfingstmontag beteiligenden Kameraden Mittags 11 1/2 Uhr vor dem Hause des Bezirks-Vorstands H. Kettner.
Sektionsführer H. E. B.

Schorndorf.
Circa 1 1/2 Viertel
hohen Klee
in Ramsbach, den ersten Schnitt oder für den ganzen Sommer, verkauft
Carl Arnold.

3000 fl.
5 procentige sehr gut gesicherte laufende Zieler werden zu verkaufen gesucht. Gest. Offerte nimmt die Redaction dieses Blattes entgegen.

Schorndorf.
Am Pfingstmontag Nachmittags 2 Uhr verkaufe ich 1/2 Morgen schönen
hohen Klee,
Zusammenkunft an der Schornbacher Straße bei der Silberhalbe.
J. G. Schwarz.

Unterzeichneter verkauft den heurigen Ertrag von 1 Kleefeld in der alten Steige Nachmittags 1 Uhr, 1 Brtl. Stadtplatz in der alten Steige mit Dinkel und Ackerbohnen angeblüht um 1/2 Uhr, einem Grasstück am Entenseebach um 3 Uhr, 1/2 Morgen Stadtplatz im Holzberg mit Roggen und Kartoffel angeblüht um 4 Uhr, ein Stück im Hof mit Dinkel angeblüht 1/2 Uhr, die Liebhaber wollen sich Montag den 25. Mai Nachmittags 1/1 Uhr in seinem Hause oder auf dem Plage einfinden.
Wihl. Hauber.

Auch habe ich einen Haufen Strohdung zu verkaufen.
Ein starkes Kinderwägelchen
hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaction.

Hohen Klee
von einem Stücke hat zu verkaufen
F. J. Wolf, Mechaniker.
Schorndorf.

Einige Wagen Dung
verkauft
Manz z. Döhen

Ein ordentlicher junger Mensch
der Lust hätte Bäckerei und Feinbäckerei zu erlernen findet eine gute Stelle, zu erfragen bei
Schuhmacher Bühler.

Schorndorf.
Schönen hohen Klee
hat zu verkaufen
Zontler bei der Hahn'schen Mühle.

Weller vom Plüderwiesenhof verkauft am Pfingstmontag 2 Uhr 400 St. buchene Wellen, eine Parthe Stumpen und 2 Wagen
Eichenrinde.

Schorndorf.
Einladung.
Zu unserer am Pfingstmontag im Gasthaus zum Lamm stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir Freunde und Bekannte höflichst ein.
Friedrich Wahl.
Marie Seybold.

Grunbach.
Kunstmehl.
Hiermit bringen wir unser reichhaltiges Lager in Mehl u. unsern werthen Kunden in empfehlende Erinnerung.
Auch ist bei uns seit neuerer Zeit sehr schönes
Welschformmehl
per 25 fl zu fl. 2. und bei Abnahme von 1 Ctr. fl. 7. 48. zu haben.
Hottmann & Söhne,
Kunst- und Sägmühle-Besitzer.

Adler-Linie.
Deutsche transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg.
von Hamburg nach New-York
werden direct, ohne Zwischenhäfen anzulassen, expedirt die eisernen deutschen 3600 Tons große und 3000 effective Pferdekraft starken Schrauben-Dampfschiffe:
Lessing am 28. Mai. | Schiller am 11. Juni. | Herder am 25. Juni.
Passagepreise: I. Cajüte Pr. Thl. 165, II. Cajüte Pr. Thl. 100,
Zwischendeck Thaler 45 Preuß. Courant.
Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt:
Die Direction in Hamburg, bei St. Annen 4.
sowie die General-Agenten:
Christ. Kull in Stuttgart, Keplerstraße 31, Ernst Willh. Koch und C. Stählen in Heilbronn, und deren Bezirks-Agenten:
in Schorndorf Carl Schmid und A. F. Widmann, in Rudersberg C. G. Breminger.
General-Agenten in Newyork: Knauth, Nachod & Kühne, 113 Broadway.
Briefe adressire man „Adler-Linie in Hamburg“, Telegramme „Transatlantic, Hamburg“.

Die vorzüglichen Chocoladen
aus der Fabrik von
Franz Stollwerck, Hoflieferant, Köln,
Hochstraße 9,
bewahren ihren gesicherten und in steter Zunahme begriffenen Weltruf durch die Verbreitung aus feiner, purer Cacao und Zucker, ohne jedwede fernere Beimischung. —
Verkaufsstellen: Schorndorf bei Johs. Veil We., Conditorei.

An den Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in Mainz.
Ihr **Trauben-Brust-Honig** ist meinem Ruben von sieben Jahren immer nach der Gebrauchsanweisung verabreicht worden und gegen Hustenanfälle sehr gut bekommen; ich bitte u.
Hochachtungsvoll G. S. S. bel, Königl. Preuß. Amtmann.
Wallmerod bei Limburg a. d. Lahn, den 11. Januar 1874.
Trotz allen Gegenreden der Feinde einer raschen und gründlichen Selbsthilfe ist und bleibt der rheinische Trauben-Brust-Honig das einzige Hausmittel, welches bei Leiden der Athmungsorgane unbedingt vor allen andern in den Handel gebrachten Mitteln den Vorzug verdient; auch hinsichtlich seines Wohlgeschmacks und seines eminenten Nahrungswertes ist dieser Brustsaft unschätzbar.
Vorräthig in 3 Flaschenfüllungen in
beiden Schorndorfer Apotheken.
Jede Flasche ist mit der gesetzlich deponirten Schutzmarke versehen, sowie mit einer Gebrauchs-Anweisung in welcher die Verpackung und der Preis der einzelnen Flaschen genau angegeben sind. Uebersichtsposten ebenfalls gratis. Die Flaschen sind mit Metallkapseln verschlossen, welche den Firmaestempel der Fabrik tragen.

Schorndorf.
Unterzeichneter empfiehlt seinen Vorrath in Sekretär, Weißzeug- und Kleiderkästen, Ovale, Wasch- und Umschlagische, Bettlaken, Komoden u. c., fertige Bettröste, Spiegel, Spiegelgläser zur gefälligen Abnahme bestens.
R. Kübler, Schreiner.
Eine Waschmaschine hat billig zu verkaufen
Obiger.

Schorndorf.
Mittwoch den 27. d. M. verkaufe ich den ersten oder sämtliche Schnitte
hohen Klee
und zwar im Hof 3 1/2 Morg. Nachmittags 4 Uhr, in der Grafenhalbe 4 Morgen Nachmittags 5 Uhr auf dem Plage.
G. Frösner.

Schorndorf.
Eine Kuh schweren Schlags, nahe am Kälbern, auch gut im Zug verkauft
Bregler's Wittwe.
Steinenberg.
5 neue schöne und dauerhaft gemachte
Hobelbänke
hat zu verkaufen
Jg. Schock, Schreiner.

Schorndorf.
Ein tüchtiger Wagnereffelle
findet dauernde Beschäftigung und kann sogleich eintreten bei
W. M. Schwarz, Wagnernstr.

Buhlbronn.
Unterzeichneter sucht einen
tüchtigen Palier,
welcher sogleich eintreten kann
Straßenbau-Unternehmer
Hirschwirth Claß.
Eine noch in ganz brauchbarem Zustande befindliche Waage ist dem Verkauf ausgesetzt, wo? sagt
die Redaction.

Per an Husten,
Brustschmerzen, Heiserkeit, Nisthma, Blutspelen, Reiz im Kehlkopf u. c. leidet, findet durch ten Mayer'schen weißen
Brust-Syrup
sichere und schnelle Hilfe.
Echt zu haben bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf.
Dankagung.
Allen denen, welche unsern lieben + Vater und Großvater
Andreas Flg zu seiner Ruhestätte begleiteten, insbesondere dem verehrlichen Krieger-Verein sagen ihren herzlichsten Dank
die Hinterbliebenen.

Noch niemals ist ein Buch so rasend schnell verkauft worden wie Dr. Viry's Naturheilmethode.

Schorndorf. Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.



Hiermit zeige ich meinen Freunden und Gönnern ergebenst an, daß ich am Pfingstmontag meine neue Wirthschaft mit vorzüglichem Lagerbier von S. Barbill in Stuttgart nebst selbstgemachten guten Würsten und Fleischsorten eröffne, auch halte ich nächsten Samstag Abend eine Metzelsuppe.



W. Hartmann.

Stuttgart.

In unsern Magazinen **Nothe Straße 6** verkaufen wir für eine der renomirtesten und leistungsfähigsten Schirmfabriken des Continents eine große Parthie

Sonnenschirme

das Neueste und Eleganteste dieser Saison über die Dauer der Messe zu folgenden Fabrikpreisen:

Seldene Promeniro & Entout-Cas-Schirme von fl. 3. bis fl. 6.

Zanella- & Alpacca-Schirme von fl. 1. 45. bis fl. 3. 30.

Th. E. Keinath, Stoffabrik.

AVIS!

Am Pfingstdienstag, dem Markttag in Schorndorf, bin ich mit **Regen- und Sonnenschirmen**, modernste wie geringste Sorten auf das Sorgfältigste sortirt, welches meinen werthen Kunden hiermit zur gef. Nachricht diene. Mein Stand ist, wie jedesmal, vor dem Gasthof zur Krone.

Achtungsvoll

Joh. Fuhrmann, Schirmfabrikant aus Aalen.

Für Krampfleidende.

Eine Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie), Krämpfe

durch ein seit 12 Jahren bewährtes nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von Dr. Fr. A. Quante, Fabrikbesitzer zu Warendorf in Westfalen, welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidl. erhärtete Atteste und Dankfugungschriften von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf direkte Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Debernhardt, Oberamts Waiblingen.

Hofguts-Verkauf.

Die Unterzeichnete beabsichtigt ihr Hofgut bestehend in

15,0 Rth. Wohnhaus, 9,9 Rth. Schaffall, 2/3 M. 2,2 Rth. Hofraum mit besonders schönem Backofen, Schweinestall und Bienenstand,



Eine zweistöckige Behausung mit steinernem Stock, mit Scheuer, Wagenhütte und Schaffall, unter einem

Dach, mit gewölbtem Keller, der Ertenhof, 26 2/3 M. 17,3 Rth. Güter, worunter 7/8 M. 7,0 Rth. Wald, zu verkaufen.

Die Güter liegen beinahe alle nahe beim Haus, auf denselben stehen 120 tragbare Obstbäume und 90 Kirschbäume, und können in mittleren Ertragsjahren 30-40 Eimer Most gewonnen werden.

Das Gebäude eignet sich besonders gut zu einer Wirthschaftseinrichtung, da Zimmer und Stallungen ganz entsprechen, und die Straße von Waiblingen über Winnenden nach Schorndorf, die jetzt zu einer Poststraße wird, daran vorbeiführt. Zum Kauf kann auch, auf Verlangen Fahrniß dazu gegeben werden, namentlich

2 Wagen, Pflug und Egge, 1 Mostpresse, Vieh und sonstiges.

Der Verkauf findet am Dienstag den 2. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Erlenhof statt, wozu Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Die Zahlungsbedingungen werden billig gestellt.

Erlenhof 18. Mai 1874. 21 Georg Hefeler's Wittwe.

Zur Tagesgeschichte

Parai'schen Klostermittel.

Herr Lehrer Mager in Leer (Ostfriesland) berichtet unterm 9/2. 73. über die Parai'schen Klostermittel: „Meine Tochter hat besonderes Vertrauen und die Mittel dienen ihr auch aufs Beste“ etc.

Herr J. C. Wessing in Borken berichtet unterm 9/2. 73. über die Parai'schen Klostermittel: „Meine Frau ist bedeutend besser. Die Schmerzen in der Seite und in den Beinen lassen nach“ etc.

Herr Joh. Neger, Pringenburg bei St. Thonis berichtet unterm 10/2. 73. über die Parai'schen Klostermittel: „So gebe mich der frohen Hoffnung hin, hierdurch die vollständige Genesung herbeizuführen“ etc.

Die Parai'schen Klostermittel

in ihrer gegenwärtigen Ausfertigung auf den menschlichen Organismus in allen erdenklichen Krankheitsfällen von Dr. Chorwy, Aus dem Engl. unter Preis 5 Ngr.

Über seinen Nutzen berichtet mancher Kranke vor dem Herrn. Chorwy.

Alle! Alle! Alle!

Die Parai'schen Klostermittel

in ihrer gegenwärtigen Ausfertigung auf den menschlichen Organismus in allen erdenklichen Krankheitsfällen von Dr. Chorwy, Aus dem Engl. unter Preis 5 Ngr.

Über seinen Nutzen berichtet mancher Kranke vor dem Herrn. Chorwy.

Alle! Alle! Alle!

Die Parai'schen Klostermittel

in ihrer gegenwärtigen Ausfertigung auf den menschlichen Organismus in allen erdenklichen Krankheitsfällen von Dr. Chorwy, Aus dem Engl. unter Preis 5 Ngr.

Über seinen Nutzen berichtet mancher Kranke vor dem Herrn. Chorwy.

Alle! Alle! Alle!

Gratis!

u. vers. wird von Richter's Verlags-Anstalt in Lux. & Leipzig verschickt. Ein 48 Seiten starker Auszug aus Dr. Alty's Naturheilmethode. - Diese vorzügliche Schrift sollte sich jeder Kranke, welcher schnell gesund werden will, kommen lassen. - Gratis!

Back-Tag

Bregler. Brügel sen. Gottesdienste am hl. Pfingstfest (24. Mai) 1874. (Commun.) Vorm 9 Uhr: Predigt. Hr. Dekan Pressel. Nachm. 2 Uhr: Predigt. Herr Hefeler Hoffmann. Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 80 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 88 Kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

№ 61. Donnerstag den 28. Mai 1874.

Bekanntmachungen.

Die Stiftungs- und Orts-Armenbehörden

werden aufgefordert, die Ausschreibung der Armenstiftungen, soweit dieselbe nunmehr von der K. Kreis-Regierung genehmigt ist, sofort zu betreiben, wegen Feststellung der Belohnungen und der Cautions-Einlegung der Rechner die geeigneten Beschlüsse zu fassen und vorzulegen.

Wo die Verhandlungen über die Ausschreibungsprojekte noch schweben, wird möglichste Beschleunigung gewünscht, damit die Sache vor dem 1. Juli vollends in's Reine kommt.

Den 26. Mai 1874.

Königl. Gem. Oberamt. Schindler. Pressel.

Bekanntmachung, betr. Die Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die im Jahre 1842 zum Andenken der 25jährigen Regierung Seiner Majestät des verewigten Königs Wilhelm an der hiesigen Anstalt gegründete Gartenbauschule wieder sechs Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist: junge Männer aus dem Stande der Gärtner, Weingärtner und Landwirthe durch passenden Unterricht und praktische Einübung mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt und 2) sich wenigstens drei Jahre für ihren Beruf praktisch vorbereitet haben und zwar die eigentlichen Gärtner durch Ersetzung einer dreijährigen Lehrzeit bei einem Gärtner, die Landwirthe durch Vollendung eines ganzen Jahres an einer Ackerbauschule, die Weingärtner theils durch Weinbauarbeiten, theils durch Beschäftigung bei einem Gärtnerbetrieb und durch letzteren nicht unter 1 bis 1 1/2 Jahren; 3) wird erwartet, daß die Bewerber gesund und körperlich so erstarft seien, um die Arbeiten mit Ausdauer verrichten zu können und 4) daß sie genügende Befähigung zu Auffassung von populären Lehrvorträgen besitzen, gute Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen und daß sie auch im Zeichnen womöglich einige Übung haben. Die Bewerber müssen sich hierüber bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.

Kost und Wohnung erhalten die Zöglinge frei. Sie haben dagegen alle vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig durchzumachen.

Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen zwei Gartenbauschüler, welche sich beim einjährigen Kurs durch Strebsamkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein weiteres Jahr mit mäßigem Tagelohn beim praktischen Obst- und Gartenbau beschäftigt werden, noch in der Gartenbauschule wohnen und an dem Unterricht Theil nehmen können.

Die Bewerber werden nun aufgefordert, unter Anschluß eines Laufscheins, gemeinberäthlicher Zeugnisse über Heimathrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über die Einwilligung des Vaters, bezw. des Vormunds, und unter Nachweisung der praktischen Vorbereitung (Punkt 2) längstens bis Mittwoch den 8. Juli d. J. bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden und sich, wofen sie nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am Montag den 13. Juli d. J. Morgens 7 Uhr in der Gartenbauschule dahier einzufinden.

Hohenheim, den 18. Mai 1874.

K. Instituts-Direktion. R a u.

Bäckerei- und Güter-Verkauf.

Aus der Cantmasse des Albrecht Hütter, Bäckers dahier, werden oberamtsgerichtlicher Weisung gemäß am

Montag den 22. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr im Rathszimmer zu Schorndorf unter Zugrundlegung der Bestimmungen des Exekutionsgesetzes im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht: Gebäude:

Pro. 2. 15,2 Rth. Ein dreistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße beim obern Thor, enthaltend einen gewölbten Keller, parterre: heizbares Wohnzimmer, Backstube, Backofen, Wehlammer, Küche und einen Stall; im zweiten Stock 3 Zimmer, wovon 2 heizbare,

2 Kammern, 1 Küche; im dritten Stock 4 heizbare Zimmer, 1 große Kammer und 1 Küche, sodann doppelter Bühnenraum, 4,3 Rth. Hofraum hinter dem Haus, 16,6 Rth. Brandvers-Anschlag 4500 fl. Gemeinderäthl. Anschlag 4000 fl.

Felbgüter: Parz. 3127. 1/2 Mrg. 17,9 Rth. Acker im Zäher neben Buchbinder Schmid, Anschlag 250 fl. Parz. 4202. 1/2 Mrg. 41,3 Rth. Baumwiesen im Kur neben Johs. Walch, Metzger, Anschlag 250 fl.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinberäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hierzu eingeladen. Schorndorf den 20. Mai 1874. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Diegenchafts-Verkauf.

Johann Heinrich Haug, Weber von hier, bringt am Montag den 1. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus folgende Diegenchaft zum Verkauf:

Die Hälfte an 14,6 Rth. Ein 2stöckiges Wohnhaus auf dem Ochsenberg mit gewölbtem Keller und Scheuer unter einem Dach, neben der Stadtmauer und Aug. Zoll, Schreiner, 0,3 Rth. Schweinestall an der Mayer, 6,3 Rth. Hofraum hinter dem Haus, 0,6 Rth. Hofraum neben dem Hause (Traufrecht),

21,8 Rth. 1/2 M. 0,8 Rth. Acker auf der Rißlerin, 19 Mar 40 Meter Acker b. Unholdenbaum, 1 M. 47,5 Rth. Baumacker im Steinmürrich,